

שמואל

"Die Zeichen des Gottesgeschehens scheinen seltener zu werden" Mit Samuel auf der Spur eines Neuanfangs

Tagung von Lechajim gem.e.V. vom 2. bis 4. Januar 2009 mit Bernward Teuwsen
Im Lutherstift Falkenburg, Ganderkesee

Wie stehen יהוה („JHWH“) und אל („EL“) als Gottesbezeichnungen im Samuel-Buch zueinander? Wie sind die Erfahrungen Samuels in die heutige Zeit zu übersetzen? Kann man das Samuel-Buch gar auf die „Sinusstudie“ (Studie, welche sozialen Milieus Kirche noch erreicht) anwenden?

Welche Wort-Spiele על אל (EL AL) sind im Text zu entdecken?

Dies ist ein Ausschnitt von Fragen, die die Teilnehmenden während der Neujahrstagung

"Die Zeichen des Gottesgeschehens scheinen seltener zu werden - Mit Samuel auf der Spur eines Neuanfangs" bewegten.

Mit Samuel beschäftigen das hieß außerdem:

Den Blick auf die Realität, die aktuelle Situation schärfen

Erfahren, welche Bedeutungen die Namen der Figuren der Geschichte haben

Sich mit wiederkehrenden Motiven der Bibel zu beschäftigen (die geliebte unfruchtbare Frau und die ungeliebte Fruchtbare, der Streit von Erst- und Nachgeborenen, die Geburt eines besonderen Kindes einer besonderen Frau)

Literarische Sinnbilder im hebräischen Text שמע אל - שמואל (SCHEMA U EL - SCHMU EL) entdecken

und sich an ihnen erfreuen

Die Faszination des Personwerdens als Gottesgeschehen

Sich über Familienkonstellationen neue Gedanken zu machen

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Text

Samuel als Prototyp einer Person, die Stellung bezieht, wahrnehmen

Der Blick auf die geschichtlichen Hintergründe spielte ebenso eine Rolle wie der Bezug zu uns Menschen heute, die wir das Gottesgeschehen weiter fortschreiben. So trafen die Vergangenheit – das 1. Buch Samuel erzählt ein Geschichtsbild in Geschichten – auf unsere Gegenwart und die Zukunft des kommenden Jahres 2009: Mit Samuel auf den Spuren eines Neuanfangs.

Text: Silvia Teuwsen, Fotos: Marion Robens

